



Curahuasi 3. Dezember 2017

Liebe Freunde und Verwandte,

heute feiern wir den 1. Advent. Draußen ist es warm und sonnig. Kein Wetter für vorweihnachtliche Stimmung. Auf dem Adventskranz brennt eine Kerze. Im Gottesdienst wird an Zacharias erinnert, der dem Engel nicht Glauben schenken wollte, dass seine Frau im höheren Alter noch einen Sohn bekommen würde. Die neun Monate bis zur Geburt bleibt er stumm. Einige Tage nach der Geburt von Johannes dem Täufer findet er seine Sprache wieder. Folgende Worte können wir in Lukas 1, 67-68 lesen: Zacharias wurde vom Heiligen Geist erfüllt, weissagte und sprach: „Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk.“ Weihnachten – Gottes Sohn besucht die Menschheit, um sie zu erlösen.

Lima – immer eine Reise wert

Vor 2 Wochen ist Elias mit einer Delegation von insgesamt 3 Schülern nach Lima gereist, um das Colegio Diospi Suyana an einem Mathewettbewerb zu vertreten. Nach erfolgreichem Abschneiden in Cusco haben es die Schüler in die nächste Runde geschafft. Die 20 Textaufgaben sind gar nicht so einfach zu lösen. Keiner schafft es unter die ersten drei, aber es ist ein besonderes Erlebnis, mit seinen Mathelehrern ein Wochenende in der Hauptstadt zu verbringen. Seine beiden Klassenkameraden sitzen zum ersten Mal im Flieger. Ein Ausflug ans Meer, ein Kinobesuch und der Wasserpark mit interessanten Lichtspielen am Abend stehen auf dem Programm. Das Resümee von Elias überrascht

uns: das schönste Wochenende seines Lebens....



Elias nach dem Mathewettbewerb – zwar nicht erster, aber glücklich

Dem Tod knapp entronnen

Eine 36 jährige Patientin stillt ihr fünftes Kind, das mittlerweile ein Jahr alt ist. Sie bekommt starke Blutungen, sucht eine kleine Apotheke in ihrem Dorf auf und lässt sich ein paar Medikamente verschreiben. Als sie dazu noch Fieber bekommt, entschließt sie sich nach 10 Tagen, die vierstündige Reise zum Krankenhaus Diospi Suyana zu unternehmen. Leichenblass und mit einem beschleunigten Herzschlag stellt sie sich in unserer Notaufnahme am Wochenende vor. Bei der Blutuntersuchung zeigt sich eine extreme Blutarmut (Hämoglobin 3,1gr%). Die Diagnose ist eine Fehlgeburt mit Blutvergiftung (septischer Abort). Nach insgesamt 5 Blutkonserven, Ausschabung im Operationssaal und anschließender Kreislaufstabilisierung auf Intensivstation können wir die mehrfache Mutter nach 5

Tagen wieder entlassen. Es fällt Jens schwer zu verstehen, warum die ketchuasprachige Patientin so lange gewartet hat. Auf jeden Fall sind wir sehr erleichtert und Gott von Herzen dankbar, dass sich die Krankheit noch beherrschen lässt und es nicht zu schwerwiegenden Komplikationen kommt oder gar zum Versterben der Patientin.



Entspannte Gesichter: die Patientin ist über dem Berg

“Übermorgen beginne ich eine andere Stelle”

Diese Information hat Damaris vergangene Woche von der Stationsleitung entgegengenommen. Begehrte Arbeitsstellen in öffentlichen Krankenhäusern werden ausgeschrieben und nach erfolgreicher Bewerbung am kommenden Monatsersten besetzt – in diesem Fall innerhalb von 3 Tagen. Eine ordentliche Kündigung mit Einhalten der Fristen und Einarbeiten der nachfolgenden Arbeitskraft ist unmöglich. So wird spontan nach Lösungen gesucht. Wir sind dankbar, dass durch Verschieben innerhalb der Abteilungen die Stelle wieder besetzt werden konnte. Innerhalb der 50 Pflegekräfte, für die Damaris zuständig ist, gibt es eine hohe Fluktuation. Leider ist es in Peru üblich, den Arbeitsplatz häufig zu wechseln. Im Jahr verzeichnet Diospi Suyana 80 Kündigungen bzw. Entlassungen und 80 Neueinstellungen. Das liegt nicht am Arbeitsklima, das von den Mitarbeitern in einer Umfrage zuletzt als positiv bewertet wurde, sondern an der Mentalität, immer auf der Suche nach etwas angeblich Besserem zu sein. Wir tun alles denkbare, um dieser Tendenz

entgegenszusteuern. Am 14. Dezember haben wir unsere diesjährige Weihnachtsfeier. Einer Mitarbeiterin war es wichtig, dass die Kündigung nach dem Fest liegt, um auf jeden Fall daran teilnehmen zu können...

Peru im WM Fieber

Was in Deutschland fast selbstverständlich ist, wird in Peru ausgiebig gefeiert: die insgesamt fünfte WM Teilnahme. Das letzte Mal war Peru 1982 bei dem Turnier vertreten. Nach einem Sieg über Neuseeland vor 2 Wochen im Relegationsspiel ist es nach 36 Jahren wieder so weit. Wir freuen uns mit den Peruanern und fiebern den Spielen im Juni/Juli entgegen. Mit Frankreich, Dänemark und Australien in Gruppe C schaffen sie hoffentlich den zweiten Platz und würden dann gegen Argentinien im Achtelfinale spielen... . Wir werden berichten ☺



Rumbo a Russia – auf dem Weg nach Russland

Wir möchten uns bei allen Spendern bedanken, die unseren Einsatz im vergangenen Jahr möglich gemacht haben. Wir sind Gott dankbar, dass wir diese Arbeit bei Diospi Suyana tun können und danken allen Betern, die uns darin unterstützen. Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Es grüßen aus Peru: Damaris und Jens mit Marleen und Elias Haßfeld

Jens und Damaris Hassfeld

Apartado 210, Abancay, Apurimac, Perú

Rundbrief E-Mail: jens.hassfeld@gmail.com

Rundbrief Postweg, Kontakt in Deutschland:

Ruth und Paul-Gerhard Stäbler, Kiefernstr. 16,
71364 Winnenden

Unsere Partner

www.diospi-suyana.de, www.vdm.org

Spendenkonto:

VDM e.V.

Volksbank Syke, BIC GENODEF1SHR

IBAN DE33 2916 7624 0012 5776 00

Verwendungszweck: Fam. Haßfeld AC186000